

29.10.2017

**Liebe Freundinnen und Freunde,**



**"Taten statt Warten":**

So lautet eine aktuelle gemeinsame Resolution vieler Umweltverbände. Nach Rücksprache mit den BAAK-Sprechern unterstützt die BAAK diese Resolution. Für diese Resolution wurde erstmals die Mitgliederzahl angefragt. Für die BAAK als Netzwerk ist es nicht so einfach, die Mitgliederzahl festzustellen. Eine Umfrage an die BAAK-Partner hat zu einem erstaunlichen Ergebnis geführt. Bis jetzt haben sechs BAAK-Partner die Anzahl ihrer Mitglieder gemeldet. Daraus ergibt sich eine Mitgliederzahl von 9.508 BAAK-Mitgliedern. Dieses Ergebnis ist nicht nur für die aktuelle Resolution interessant. Wir werden Euch über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

**"Taten statt Warten" (2):**

Wer noch einen Platz im Bus nach Bonn ergattern möchte, sollte sich bald anmelden. **"Jetzt müssen mehr denn je Taten folgen: ehrgeiziger Klimaschutz, faire Unterstützung für die armen Länder – und der Ausstieg aus der Kohle!"** findet Ihr im Aufruf zur Demo in Bonn. Also auf geht's - Bonn wartet auf uns.

Am Donnerstag, 26.10.17 gab es im Bayerischen Landtag einen interessanten Antrag zur **Reform der Energiebesteuerung – Wechsel zu CO2-Abgabe**. Mehr dazu weiter unten und in den BAAK-News.

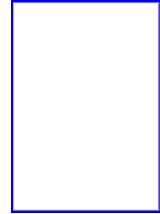
Nun wünschen wir Euch schöne Herbsttage und vielleicht beschehrt Euch die kommende Woche ein paar Urlaubstage.

Petra Filbeck und das BAAK-Rundmailteam

---

# Resolution – Taten statt Warten: Energiewende durch Ausstieg aus der Kohle und solare Transformation

26.10.2017, Gemeinsame Aktion von Umweltorganisationen:  
Die **Bayern Allianz für Atomausstieg und Klimaschutz (BAAK)** unterstützt die gemeinsame Resolution vieler Umweltorganisationen



## Resolution zu den Koalitionsverhandlungen 2017

PDF-Download des Originaldokuments [Resolution: Taten statt Warten](#)

Im Bundestagswahlkampf 2017 spielten Energiepolitik und Klimaschutz keine Rolle. In den anstehenden Verhandlungen für eine Regierungsbildung darf dies keine Fortsetzung finden. Die unterzeichnenden Organisationen bzw. die Unterzeichner\*innen fordern von einer zukünftigen Bundesregierung, diesen Zukunfts-Themen höchste Priorität einzuräumen. Auch ist die Bevölkerung regelmäßig und ehrlich zu informieren. Erst dadurch werden die Menschen befähigt, sich politisch und strukturverändernd für eine klimafreundliche Gesellschaft zu engagieren und diese aktiv partizipativ mitzugestalten. Eine transformative Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verbindet Bildung mit praktischem Handeln für Klima- und Mitweltschutz.

## Ausstieg aus der Kohle und solare Modernisierung

Quelle und weitere Informationen: [www.sfv.de](http://www.sfv.de)

**„Nicht nur bei Diesel und Glyphosat setzt die Bundesregierung die Gesundheit der Bürger\*innen für Profitinteressen auf's Spiel. Abgase aus Kohlekraftwerken verursachen hierzulande jährlich Gesundheitsausgaben in Milliardenhöhe und kosten Tausenden Menschen das Leben. Der Kohleausstieg ist auch Gesundheitspolitik!“**

**Franziska Buch**  
Umweltinstitut München, Referentin für Energie & Klima

**KLIMA  
SCHÜTZEN  
– KOHLE  
STOPPEN!**

[zum Busaufruf](#)

# Antrag: Reform der Energiebesteuerung – Wechsel zu CO2- Abgabe

Beantragt wird die Einführung einer einheitlichen nationalen CO2- Abgabe, die sich am CO2-Gehalt des Energieträgers orientiert und die bisherige Energiebesteuerung ersetzt.

[...]

Mit dem Wechsel zur CO2-Abgabe soll das Gesamtsteueraufkommen nicht erhöht werden. Es geht darum, durch die veränderte Besteuerungsgrundlage Verzerrungen im jetzigen System der Energiebesteuerung zu beseitigen.

Zur Erreichung einer langfristigen Treibhausgasreduktion ist eine kontinuierliche und vorhersehbare Steigerung dieser CO2-Abgabe nötig. Dadurch wird Planungssicherheit geschaffen und es werden Anreize für Investitionen gesetzt. Über die Verwendung der Einnahmen durch diese CO2-Abgabe kann getrennt entschieden werden. Da aber parallel mit der höheren CO2-Abgabe auch die CO2-Emissionen sinken werden, ist nicht mit steigenden Steuereinnahmen zu rechnen.

[Den Antrag lesen Sie hier](#)

[Tagesordnung Punkt 31](#)

**Quelle:** [www.martin-stuempfig.de](http://www.martin-stuempfig.de)

und in den [BAAK-News](#)

---

**Weitere BAAK-News:**

---

# Stadt, Land, Netz: Franken baut an der Stromvermarktung der Zukunft

25. Oktober 2017 Regionale Kooperation sorgt für Ausgleich von Sonne,

## Wind und Biogas

Im Gegensatz zu Kohle, Erdgas und Erdöl stehen Erneuerbare Energien praktisch überall zur Verfügung. Werden regionale Potenziale klug kombiniert, ist eine Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien möglich. Damit entfallen lange Transportwege. Noch muss Franken häufig Strom aus großen Entfernungen importieren, während die Region zu anderen Zeiten Überschüsse exportiert. Dabei könnten bei einem besseren regionalen Ausgleich Sonne, Wind und Biogas die Netze stabilisieren. Die fränkische Regionalstrom-Genossenschaft hat sich einen zellularen Ansatz zum Ziel gemacht, bei dem sich Erzeugung und Verbrauch vor Ort bereits weitgehend ausbalancieren. Sie baut mit am regionalen Energiemarkt der Zukunft.

Quelle und ganzer Beitrag: [energie-update.de](http://energie-update.de)

Weitere Infos: [www.regionalstrom-franken.de](http://www.regionalstrom-franken.de)



**ENERGIE  
UPDATE**  
FLEXIBEL. VERNETZT.

---

Filmtipp ca. 6 Min:  
SOLARREGION FREISING

## 71% DES STROMS AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN



Wenn im Landkreis Freising die Sonne scheint, dann treibt das die Energiewende voran. 174 000 Menschen leben hier. Bis 2035 soll ihr Strom voll und ganz aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. 71% hat man bereits geschafft.

Quelle und Film: [www.br.de](http://www.br.de)

---

Zu den [BAAK-Terminen](#)

---

Diese Rundmail der **Bayern Allianz für Atomausstieg und Klimaschutz** schreibt: Winfried

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten,  
können Sie diese [hier](#) abbestellen.

[Impressum](#)

